

Bahl¹ Johann Joseph

von Tschagguns (Vorarlberg)²

- 1798 23. September: geboren in Tschagguns
- 1814–1821 Gymnasium und Philosophie am Bischöflichen Knabenseminar in Chur
- 1821–1824 Theologiestudium am Priesterseminar St. Luzi in Chur
- Diözesanpriester des Bistums Chur**
- 1824 31. Oktober: Priesterweihe in Chur
- 1824–1831 ...
- 1831–1832 **Vikar in Bendern**
ab Juli 1831
im Taufbuch erwähnt: 1. Oktober 1831 bis 29. August 1832
1831: erfolglose Bewerbung um die Pfarrstelle von Bendern
- 1832–1844 **Ökonom in Chur³**
im Priesterseminar St. Luzi
1834: erfolglose Bewerbung um die Pfarrstelle von Mauren⁴
1836: erneute Bewerbung um die Pfarrstelle von Bendern⁵
1837: erwähnt als Rhetoriklehrer
1838–1844: **Benefiziat in Chur, an der Kathedrale⁶**
1838, 15. Oktober: Ernennung auf Vorschlag durch Fürst Alois II.
1842: Bewerbung um die Hofkaplanei von Schaan⁷
- 1844–1860 **Pfarrer in Balzers⁸**
1844, 18. August: Wahl durch die Gemeinde (erstmal!)⁹
1845: Renovation der Maria-Hilf-Kapelle
1846, 9. September: Weihe der Kapelle durch Bischof Kaspar de Carl ab Hohenbalken
1854–1856: krank, Vertretung durch Johann Baptist → Büchel
1858–1859: Beihilfe durch P. Johannes → Ackermann CPPS
- 1860 13. Juni: gestorben in Balzers; dort beigesetzt

Johann Joseph Bahl ist ein Neffe des Johann Joseph Bahl, des Bischöflichen Kanzlers in Chur. Familienforscher Fridolin → Tschugmell bemerkte über Pfarrer Bahl: «Er schrieb die vielleicht unleserlichsten Tauf-, Ehe- und Totenbücher des ganzen Landes. Gebe Gott, daß er im Buch des Lebens schöner eingeschrieben war».¹⁰

¹ Auch Baal.

² Lt. Büchel J. B. in: JbL 15, S. 86 und JbL 23, S. 91: eingebürgert in Balzers, im Churer Weihebuch ist nichts vermerkt

³ Büchel F.: Pfarrei. S. 161. – Simonet: Weltgeistliche. S. 228, Nr. 11.

⁴ JbL 15, S. 86.

⁵ JbL 23, S. 91.

⁶ Hübscher: Pfründe. S. 155.

⁷ JbL 27, S. 52.

⁸ Büchel F.: Pfarrei. S. 161. – 1844, 7. September: Präsentation (BAC: 032).

⁹ Vogt E.: Balzers. Bd. 1, S.36.

¹⁰ PFA Balzers: Anmerkung im Totenbuch.